

BUNDESLIGA

BUNDESLIGAPREMIERE DER TFG

Würzburg und Stuttgart klar distanziert

F. Wedekin bester Hildesheimer

Samstag, den 14. April 1973, bestritt die TFG ihr erstes Bundesligaspiel gegen Stuttgart. Sofort ging die TFG mit 2:0 in Führung. Doch dann kam eine Runde mit 2:6 Punkten. M. Fink, Minnich und Koch hatten ihre Spiele überraschend verloren. Nur F. Wedekin kam mit den Platten in Würzburg zu recht. Doch nun gab die TFG keinen Punkt mehr ab. 26:6 Punkte war die Ausbeute. Dies war ein verheißungsvoller Start. Am Sonntag folgte das Spiel gegen Würzburg. M. Fink spielte völlig außer Form, und holte enttäuschende 4:4 Punkte. Wedekin und Minnich waren gut in Form. Sie holten 3:0 Punkte. Mit etwas mehr Glück hätte auch Koch 3:0 Punkte geholt. Aber im letzten Spiel mußte er noch eine Niederlage hinnehmen. Die Würzburger wurden mit 25:6 Punkten und 113:64 Toren bezwungen. Zuvordurch wurden auch Freundschaftsspiele ausgetragen. So besiegte die TFG II die 2. Würzburger Mannschaft mit 25:7 Punkten und 116:74 Toren. M. Fink war hierbei bester Hildesheimer. Er holte 3:0 Punkte und schoß 20:18 Tore. Mönning und Dostal erkämpften 6:2 Punkte. Kehe war mit 5:3 Punkten und dem zweitbesten Torverhältnis ebenfalls schenswert. Jedoch verlor die II. Mannschaft der TFG gegen Würzburg I mit 14:18 Punkten und 91:79 Toren. Kehe holte leider nur 0:3 Punkte und Hunt 3:5 Punkte. Nur Dostal (6:2) und R. Fink (5:3) holten ein positives Punktverhältnis gegen die Würzburger.

TIPP-KICKER ZWISCHEN DEN SPIELEN

Nach gelungener Bundesligapremiere gegen Stuttgart gab es ein schönes Abendbrot. Als Anhang waren Höppner, Elte und Edith Plagwitz mit in Würzburg. Um 8.40 Uhr marschierte die ganze Gesellschaft los, um einige Weinstuben aufzusuchen. Man ließ sich den Weg zur Innenstadt weisen. Auf Halbkorn-Gege geschah etwas, was kein Beteiligter je vergessen wird. Koch bot Minnich eine fatale Wette an. Er sollte 10M auf einem Par'weg, der an einer verkehrsreichen und hellbeleuchteten Straße lag, nur in Strümpfen langgehen. Minnich gab die Wette weiter an "Roger" Hunt. Natürlich mußte Koch auch Hunt 10DM bezahlen, falls dieser die Wette eingehen würde. Roger zog seine Schuhe aus, und wollte losgehen, aber Minnich sagte: "Nur in Strümpfen." Roger zog ohne zu zögern seine Sachen aus, und marschierte los. Lautes Gelächter bei den Tipp-Kickern begleitete ihn. Nach gelaufener Strecke zog er sich wieder an und kassierte 10DM. Nun suchte man Weinstuben, doch leider sind sie alle voll besetzt, sodaß man sich in eine Wirtschaft setzt. Jeder trinkt einen Halben, und Mönning bezahlt. Um 10.15 Uhr wird eine Weinstube aufgesucht, und alle bestellen einen Schoppen Wein. Um 11.15 muß die Weinstube geräumt werden, da sie schließen will. Man läßt sich den Weg zur nächsten Weinstube erklären. Die meisten TFGer sind schon leicht angeheitert. Einige reißen Plastikeier von einem Geschäft. Man spielt damit Fußball. Dann erlangt man die Weinstube, die gegen 0.30 Uhr verlassen wird. Fröhliche Lieder und die schon erwähnten Plastikeier begleiten sie zurück ins Hotel. Hier wird der letzte Skat bis 1.30 Uhr gedroschen. Nach einem schwachen Frühstück geht es zum 2. Bundesligaspiel.

HILDESHEIMER STADTMEISTERSCHAFT

M. Fink gewann seine 2. Stadtmeisterschaft
 VORRUNDE: Zum 1. Mal fand die Stadtmeisterschaft nicht in der Waldquelle, sondern im Haus der Jugend statt. Man erhoffte sich also eine hohe Teilnehmerzahl. So nahmen schließlich 34 Spieler an der 5. Hildesheimer Stadtmeisterschaft teil. Von diesen hatten 5 noch nie in einem Verein gespielt. Dann waren 4 Tipp-Kicker aus Bockenem angereist. So wurden 4 Vierergruppen und 6 Dreiergruppen gebildet. So hatten die meisten Gruppen zwei klare Favoriten. Doch wer in den Gruppen II, VII und IX weiterkommen wollte, der mußte sich schon sputen. In der Gruppe II waren am Schluß drei Spieler punktgleich. Matthias E. gewann alle drei Spiele. Doch die anderen Drei schlugen sich gegenseitig. Volters (Bockenem) und Uwe E. mußten sich schließlich gegen Kohe geschlagen geben. Er hatte als einziger ein positives Torverhältnis. In der Gruppe VII waren 4 Zweitligisten zu finden. Am Ende gaben Männig und Dostal H. Klein und H. Holze das Nachsehen. In der Gruppe IX wurde "Percy" Holze mit 5:1 Punkten Gruppensieger. Wedekin konnte sich mit einem Punkt vor Plath und Netzel behaupten. Außerdem überstanden Koch, M. Fink, Stiehler, H. J. Holze, Männig, Harnischmacher, M. Fink, Sacher, Knorr, Emmermann (Bockenem), Linke, und Ritter die Vorrunde.
 ZWISCHENRUNDE: In der Zwischenrunde wurden 5 Gruppen gebildet. In der Gruppe I war M. Fink der überragende Spieler. Er holte 6:0 Punkte. Koch konnte sich vor Dostal den zweiten Rang sichern. In der Gruppe II hatten am Schluß drei Spieler 4:2 Punkte. Matthias E. und H. J. Holze gaben Männig das Nachsehen. Die Gruppe III hatte zwei klare Favoriten. Es waren Wedekin und Stiehler. Sie setzten sich auch klar durch. In der IV. Gruppe scheiterte Männig knapp an H. J. Holze und Ritter. In der V. Gruppe hatten M. Fink und Linke keine Schwierigkeiten Mommerz auszuscheiden.
 ENDRUNDE: In der I. Gruppe fiel gleich im ersten Spiel die Entscheidung. M. Fink besiegte seinen Bruder R. Fink mit 9:4 Toren. M. Fink verlor zwar kein Spiel mehr, aber sein Bruder besiegte auch alle Gegner. Wedekin konnte sich den 3. Rang vor Ritter in dieser Gruppe sichern. H. J. Holze war ein krasser Ausfall. In der II. Gruppe ging es wesentlich spannender zu. So konnte sich H. J. Holze mit 6:2 Punkten ins Endspiel kämpfen. Stiehler wurde gefolgt von Linke Zweiter. Matthias E. platzierte sich überraschend vor Koch auf den 4. Rang dieser Gruppe.
 SPIELE UM DIE PLÄTZE 1-10: Stiehler konnte sich vor M. Fink den 3. Platz erspielen. Wedekin unterlag im Spiel um Platz 5 Linke. Ritter wurde 7. gefolgt von Matthias E. Koch wurde vor H. J. Holze und Neunter. Das Endspiel wurde dann eine klare Angelegenheit für M. Fink. Er besiegte "Percy" Holze mit 9:5 Toren. M. Fink gewann nach 1971 zum 2. Mal die Stadtmeisterschaft

SPIELE UM PLÄTZE 1-10

Platz 9+10	B	Hunt	-	Koch	Kampfl. für Koch
Platz 7+8	:	Ritter	-	Matthias E.	5:3
Platz 5+6	:	Wedekin	-	Linke	3:4
Platz 3+4	:	Stiehler	-	M. Fink	7:5

ENDSPIEL

M. Fink - H. J. Holze 9:3

Dieses Endspiel war bereits nach der ersten Halbzeit entschieden. M. Finks Sturm zeigte sich von seiner besten Seite, sodaß auch Percy Holzes sonst so battelfeste Abwehr gegen die harten Schüsse und unberechenbar aufsetzenden Aufsetzer machtlos war. Der Sieg von M. Fink geht also in Ordnung. Für das nächste Jahr bleibt die Hoffnung der größeren Resonanz und der vermehrten Spielfreude.

ABSCHLUSS TABELLEN

SERIE I/73

1. Liga

1. (1) M. Fink	27	17	3	7	188:140	37:17
2. (3) H. Fink	27	16	3	8	189:154	35:19
3. (7) U. Ritter	27	14	3	10	156:152	31:23
4. (N) M. Minnich	27	14	1	12	158:151	29:25
5. (N) H.-J. Koch	27	12	3	12	142:139	27:27
6. (6) F. Wedekin	27	10	5	12	140:127	25:29
7. (N) H.-J. Holze	27	7	8	12	111:132	22:32
8. (2) R. Stiehler	27	8	6	13	127:152	22:32
9. (8) R. Fink	27	8	5	14	160:185	21:33
10. (5) U. Mommert	27	9	3	15	141:171	21:33

2. Liga

1. (N) D. Mönning	24	15	3	6	202:148	53:15
2. (8) K. Netzel	24	14	3	7	144:127	31:17
3. (A) H. Klein	24	14	3	7	149:133	31:17
4. (5) D. Kehe	24	14	2	8	173:158	30:18
5. (A) H. Dostal	24	13	3	8	163:134	29:19
6. (7) M. Engelke	24	13	1	10	153:146	27:21
7. (N) M. Holze	24	7	2	15	134:157	16:32
8. (6) K.-H. Leiding	24	5	2	17	97:142	12:36
9. (N) G. Höppner	24	3	1	20	73:139	7:41

3. Liga

1. (3) U. Engelke	23	18	4	6	215:150	40:16
2. (A) B. Kandora	23	19	2	7	194:129	40:16
3. (6) F. Knorr	23	17	3	8	149:109	37:19
4. (A) P. Plath	23	15	5	8	185:126	35:21
5. (4) T. Brand	23	16	3	9	148:109	35:21
6. (-) M. Engelke	23	16	1	11	198:158	33:23
7. (-) M. Ulbricht	23	9	2	17	146:169	20:36
8. (7) F. Sacher	23	8	3	17	155:212	19:37
9. (-) U. Harnischmacher	20	7	2	11	112:143	16:24
10. (-) J. Schlüter	20	7	1	12	92:106	15:25
11. (-) K.-D. Minkoley	23	-	-	28	45:214	0:56

TORSCHÜTZENLISTE DER SERIE I/73

1. (-) U. Engelke	215 Tore	(28 Sp.)	Wieder ist ein Aufwärtstrend
2. (2) D. Mönning	202 "	(24)	der Torquote festzustellen.
3. (-) M. Engelke	198 "	(23)	Außer Minnich schoß in die-
4. (-) B. Kandora	194 "	(38)	ser Serie alle Mitglieder mehr
5. (3) H. Fink	189 "	(27)	Tore als in der vorhergegan-
6. (5) M. Fink	188 "	(27)	nen. Diese Tatsache ist des-
7. (-) P. Plath	185 "	(28)	halb so erfreulich, weil eine
8. (13) D. Kehe	173 "	(24)	Zeit lang doch das Defensive
9. (-) H. Dostal	163 "	(24)	die Platten zumindest der er-
10. (10) R. Fink	160 "	(27)	sten Liga beherrschte.
11. (1) M. Minnich	158 "	(27)	
12. (12) U. Ritter	156 "	(27)	
13. (9) Matth. E.	153 "	(24)	
14. (-) H. Klein	149 "	(24)	

SERIE VOLLER DRAMATIK IN ALLEN LIGEN

1. Liga: Diese Serie verlief wesentlich spannender als man erwartet hatte. M.Fink konnte trotz harter Bedrängnis von seinem Bruder H.Fink, Ritter und Minnich seine zweite Serienmeisterschaft erringen. H.Fink war am Schluß der Serie der stärkste Spieler. Er nahm somit einen erfolgreichen Abschluß vom aktiven Tipp-Kick. Ritter hatte lange Zeit zur Überraschung aller die Tabellenführung inne, ehe er dann doch den reiferen Spielern den Vorrang geben mußte. Genauso erging es Minnich. Trotzdem muß man beiden bescheinigen, daß sie zur Zeit der Spitze der TFG angehören. Auch Koch bot eine sehr gute Leistung. Er paßte sich dem Niveau von Ritter und Minnich an, und belegte den 5. Platz mit ausgeglichenem Punktverhältnis. F.Wedekin, der schon als Absteiger degradiert war, lief zu einer großartigen Form an und entran dem Abstieg. Er belegte hinter Koch sogar noch einen guten Mittelfeldplatz. H.-J.Holze und R.Stiehler konnten mit Mühe und Not aus dem spannenden Abstiegskampf als Sieger hervorgehen. R.Fink und Mommertz mußten sich mit den beiden letzten Plätzen begnügen. Jedoch hatte R.Fink das um 5 Tore bessere Torverhältnis, und er konnte somit ein Entscheidungsspiel gegen H.Klein erreichen, in dem M.Fink den Spielbetrieb eingestellt hat. Mommertz muß jedoch den Weg in die zweite Liga antreten. Man mußte feststellen, daß in der ersten Liga eine Wachablösung stattfand. So stieg keiner der Aufsteiger ab, sondern die alten Haudagen mußten gegen den Abstieg kämpfen. Zum Schluß muß gesagt werden, daß die erste Liga noch nie so ausgeglichen besetzt war.

2. Liga: Der Aufsteiger Mönning schaffte auf Anhieb den Sprung in die erste Liga. Um den zweiten Platz stritten sich zwei Zweiergruppen, nämlich Netzel, H.Klein und Kehe, Dostal. Am Schluß hatte Netzel das um ein Tor bessere Torverhältnis wie H.Klein. Kehe lag nach hartem Kampf auch nur ein Punkt hinter diesen beiden. Dostal hatte einen schlechten Start, aber am Schluß kämpfte er sich noch an diese drei Spieler heran. Doch zum Aufstieg fehlten ihm 2 Punkte, denn das beste Torverhältnis von diesen Drei hatte er. Matthias E. und M.Holze bildeten das Mittelfeld, wobei die gute Leistung von M.Holze überrascht. Leider spielte sehr enttäuschend. Ihn wird nur noch das Austreten von Hunt vor dem Abstieg retten können. Von Höppner war nicht mehr zu erwarten. Er belegte mit deutlichem Abstand letzter.

3. Liga: In der dritten Liga war ein spannender Aufstiegskampf zu registrieren. So gab es bald nach jedem Spielabend einen neuen Tabellenführer. Am Schluß hatte Uwe E. den ersten Platz erreicht. Nur durch das schlechte Torverhältnis wurde Kandora auf den 2. Platz verwiesen. Knorr hatte einen starken Schlußabend und konnte sich so den dritten Platz sichern. Von Austritten begünstigt, könnte er doch zu den Aufsteigern zählen. Plath, der als Favorit in diese Serie ging, mußte sich mit dem vierten Platz begnügen. Brand, der sich von Serie zu Serie steigert, lag am letzten Spielabend noch an erster Position, bevor er einige leicht erscheinende Spiele verlor. So reichte es für ihn nur zum 5. Platz. "Cussy" E., der lange führte, gab ebenfalls unnötige Punkte ab, und viel so auf den 6. Platz zurück. Ulbricht, der seine erste Serie spielte, konnte durchaus zufrieden sein, denn erholte 20 Punkte, was für die nächste Serie hoffen läßt. Secher zeigte nicht den nötigen Ehrgeiz. So ist es zu erklären, daß er nur 19 Punkte holte. Mit etwas mehr Einsatz könnte er den Aufstieg schaffen. Dies bewies er bei der Stadtmeisterschaft. Harnishmacher und Schlüter könnten bald eine bessere Rolle in dieser Liga spielen. Jedoch müßten sie ihre Spiele zu Ende bringen. Minkoley holte leider noch keine Punkte, doch ersollte den Kopf nicht hängen lassen, denn noch kein Meister ist vom Himmel gefallen. Es ist noch festzustellen, daß das Spielniveau in der 3. Liga in dieser Serie wesentlich höher lag, als in den letzten.